

# Frauen\* im Dialog:

## Partizipation und Perspektiven in Sachsen

17. und 18. September 2021 | IHK-Bildungszentrum Dresden | Mügelnstraße 40, 01237 Dresden

eine Veranstaltung von:



ein Projekt des FMGZ MEDEA e.V.



Landesfachstelle  
interkulturelle Öffnung und Diversität



Landesverband  
Sachsen e.V.

und weiteren Multiplikatorinnen\*

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT



عربي

中文

Deutsch

English

فارسی

Français

Русский

Español

Việt

# FRAUEN\* IM DIALOG:

PARTIZIPATION UND PERSPEKTIVEN IN SACHSEN

Wie partizipieren Frauen\* in Sachsen – in Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Strukturen? Was bewirken sie? Welche Perspektiven nehmen Frauen\* mit Flucht- und Migrationsgeschichte und Frauen\* of Colour ein? Was ermöglicht Partizipation in der postmigrantischen Gesellschaft?

Herzlich eingeladen sind alle Multiplikatorinnen\* und aktiven Frauen\* mit unterschiedlichen Positionierungen, Privilegien, Ressourcen und Erfahrungen. Anmelden können sich alle Frauen\*, Trans\*-, Inter\*- und non-binären Menschen.

In unterschiedlichen Formaten für Kopf und Herz (wie Fishbowl, Podium, Interaktiver Galerie, Workshops, Musik, Bewegung und Entspannung) wollen wir Räume eröffnen, um uns kennenzulernen, Erfahrungen zu teilen, Wissen weiterzugeben, uns zu vernetzen, uns gegenseitig zu stärken und über Perspektiven des Zusammenwirkens sprechen ohne Unterschiede auszublenden.

Begleitet wird die gesamte Veranstaltung durch Dolmetscherinnen\* in unterschiedlichen Sprachen inklusive Gebärdensprache je nach Bedarf. Wir bemühen uns weitere Assistenzbedarfe zu ermöglichen. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.

*\*Um zu verdeutlichen, dass es mehr Geschlechtsidentitäten als nur Männer und Frauen gibt, setzen wir ein \* bei Personenbezeichnungen. Durch das Sternchen soll deutlich werden, dass hier all die Geschlechtsidentitäten mitgedacht sind, die sich nicht in das „Entweder-Frau-oder-Mann“-Schema fügen und wir Menschen in ihrer Vielfalt verstehen und denken.*

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 27.08.2021 an mit dem Anmeldeformular auf unserer Homepage: [www.genderkompetenz-sachsen.de](http://www.genderkompetenz-sachsen.de)

Anmelden können sich alle Frauen\*, Trans\*-, Inter\*- und non-binären Menschen.

TN-Beitrag: 60,- Euro / 10,- Euro ermäßigt (für Personen / Organisationen mit geringem Budget nach Selbsteinschätzung)

Genderkompetenzzentrum Sachsen  
FrauenBildungsHaus Dresden e.V.  
Oskarstraße 1, 01219 Dresden

Kontakt für weitere Fragen:  
[info@genderkomptenz-sachsen.de](mailto:info@genderkomptenz-sachsen.de)  
Tel. 0351 – 310 52 75

# PROGRAMM

## Freitag, 17. September 10.30 – 20.00 Uhr

- 10.30 Uhr **Begrüßung und Grußworte** u.a. mit dem Team der Organisatorinnen\* und Latinxx Leipzig
- 11.45 Uhr **Kennenlernen und Vernetzen**  
Mit Camila Febres und Katja Demnitz  
(LAG Mädchen\* und junge Frauen\* in Sachsen)
- 13.00 Uhr **Mittagessen**
- 14.15 Uhr **Energie tanken: Gemeinsamer Tanz** mit Una Shamaa
- 14.30 Uhr **Erzählcafé/Fishbowl: Partizipation von Frauen\*** of Colour und Frauen\* mit Migrationsgeschichte in Sachsen  
Mit Vertreterinnen\* aus Politik, Verwaltung und Vereinen: Petra Čagalj Sejdi (Mitglied des Sächsischen Landtages), Nelma Batista dos Santos Hahne (Migrantenbeirat Leipzig und Internationale Frauen Leipzig), Luciana Cristina Marinho Schollmeier (Sozialpädagogin und Antidiskriminierungsbeauftragte der SPD), N.N. (DaMigra, Leipzig) und N.N. (Bon Courage, Borna)  
Moderation: Anne-Christin Tannhäuser
- 16.30 Uhr **Kaffeepause**
- 17.00 Uhr **Organisationen im „Speeddating“ kennenlernen** u.a. mit: Internationale Frauen Leipzig, Latinxx Leipzig, Internationales Begegnungszentrum Pirna, Ladykracher - Bon Courage Borna, Kolibri Dresden
- 18.00 Uhr **Abendessen**
- 19.00 Uhr **Abendprogramm mit einer Lesung** von PMS - Postmigrantische Störung, Stadtrundgang und Musik
- 20.00 Uhr **Ende Tag 1**

## Samstag, 18. September 2021 10.00 – 17.00 Uhr

- 10.00 Uhr **Begrüßung und Warm-Up** mit Ciboulette
- 10.45 Uhr **Workshop-Phase 1**  
(7 parallele Workshops)
- 12.30 Uhr **Mittagessen**
- 13.30 Uhr **Workshop-Phase 2**  
(7 parallele Workshops) Wiederholung
- 15.15 Uhr **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr **Rückblick und Feedback** zur Veranstaltung mit Abschlussworten von Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (angefragt) und Dr<sup>in</sup> Gesine Märtens, Staatssekretärin im Ministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung
- 17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**  
Tagesmoderation: Anne-Christin Tannhäuser

# WORKSHOPS

18. SEPTEMBER, JEWEILS 10.45 – 12.30 UHR  
UND 13.30 – 15.15 UHR

## 1.) Migrantische Selbstorganisation und Empowerment – ein Ort nur für uns?

mit Thi Thu Trang Nguyen

Dieser Workshop ist Frauen\* und non-binären Personen mit Migrations- und/oder Rassismuserfahrungen vorbehalten.

Gemeinsame Zusammenschlüsse erlauben uns Orte zu schaffen, in denen wir gehört und gesehen werden. Rassismus- und Sexismuserfahrungen können in selbstorganisierten Räumen endlich einen Ausdruck finden und sogar in politische Aktionen verwandelt werden. Empowerment und Selbstorganisation können uns darin stärken gemeinschaftlich Ressourcen zu teilen, heilsame Prozesse anzuregen, politisch aktiv zu werden und im Allgemeinen die Möglichkeiten unseres Lebens mit anderen zu erweitern. In diesem kurzweiligen Workshop werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche migrantische Selbstorganisationen gibt es bereits in Sachsen und wie arbeiten sie?
- Wen und/oder was brauchen wir um uns zu organisieren? Was stärkt uns?
- Wie sehen unsere Visionen für einen gelungene Selbstorganisation aus?

## 2.) How to be an Ally

mit Anna Gold – Global e.V.

What about you? What about us? How does it work?

Ein Gespräch über Allyship, Privilegien, Positionen und wie wir darüber ins Sprechen und Handeln kommen können.

## 3.) Auswirkungen von Rassismus auf die psychische Gesundheit von Frauen\*

mit Dr<sup>in</sup> Lugain Khalifah – Psychologin

Rassismus kann geringe Selbstwertgefühle, niedrigere Lebenszufriedenheit, Ängste, Gefühle von Hoffnungslosigkeit produzieren. Dementsprechend führt er zu psychischen Erkrankungen (z.B. Depressionen, posttraumatische Belastungsstörungen und psychosomatische Beschwerden) sowie zu Beeinträchtigungen von Bildungserfolg, Familienbeziehungen und Sozialisation.

- Was können mögliche Präventionsstrategien sowie Umgangsstrategien für betroffene Frauen\* sein?
- Wie kann das Umfeld der betroffenen Frauen\* sie unterstützen?

## 4.) Wie leben wir Intersektionalität?

mit N.N. - Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V.

Intersektionalität ist ein Wort, das sehr akademisch klingt. Durch unsere Praxis können wir verschiedene Beispiele geben und erklären, was Intersektionalität bedeutet. Wir können reflektieren, welche Auswirkungen und Potentiale dieser Begriff für Menschen hat. Es ist auch eine Gelegenheit zu reflektieren, aus welcher Position wir sprechen und welche Privilegien wir haben. Unser Workshop wird einen Input beinhalten, aber auch interaktive Übungen, die uns helfen werden, das Thema zu verstehen und zu reflektieren.

## 5.) (Un-)sichtbarkeit queerer Frauen\* mit Migrationsgeschichte

mit Zoia Kashafudinova

Kennen Sie persönlich eine queere Frau\* mit Migrationsgeschichte? Wenn Sie hier mit Ja geantwortet haben, würde ich mich schon wundern. Sind Sie vielleicht selbst diese Frau\*? Wie geht es Ihnen damit, auf diese und weitere Merkmale wie zum Beispiel Schwarz und Geflüchtet-Sein reduziert zu werden? Dabei sind Sie doch eine qualifizierte Fachkraft, leidenschaftliche Schwimmerin\*, liebe Mutter, gehen gerne mit Freund\*innen aus und noch viel mehr. Doch wird Ihre Queerness und Ihre Migrationsgeschichte hervorgehoben, wenn Sie es auf keinen Fall wollen, klischeehaft interpretiert und an anderen Stellen doch wieder „vergessen“ und nicht mitgedacht. Sie haben Strategien entwickeln müssen, um den Herausforderungen entgegenzuwirken. Ihren Geschichten wird in dieser Veranstaltung der Raum gegeben.

## 6.) Rassismuskritischer Feminismus ist kein Spaziergang

mit Maren Jung, Büro für konstruktive Störung

Dieser Workshop schon. Gemeinsam erkunden wir den öffentlichen Raum nach Orten, Objekten oder Szenerien, mit denen wir rassistische und sexistische Erfahrungen assoziieren. Wir kommen in den Austausch zu den Herausforderungen und Strategien eines rassismuskritischen Feminismus und hinterlassen Spuren unserer Selbstermächtigung.

## 7.) Alltagsrassismus- und Diskriminierungserfahrungen

mit Behnaz Sultanzadah, Fatemeh Hosseinzadeh, Olga Sperling, Frauentreff des Ausländerrats Dresden e.V.

Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen sind Alltag in Sachsen für viele Frauen\*. Wir wollen uns darüber mit Euch austauschen. Aber wir wollen auch über Wege und Möglichkeiten sprechen, die Euch stark gemacht haben und Mut machen.